

# I. Die Völker des Morgenlandes.

## 1. Die ersten Menschen.

1. Von Adam bis Noah. — Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde und setzte ihn zum Herrn über alle Geschöpfe. Denn also sprach er zu Adam und Eva, dem ersten Menschenpaare, das er gemacht hatte: „Füllet die Erde und machet sie euch unterthan, und herrschet über die Fische im Meere und über die Vögel unter dem Himmel und über alle Thiere!“ Und Gott pflanzte einen Garten in Eden (Paradies) gegen Morgen, und setzte den Menschen darein, daß er ihn baute und bewahrte. Aber der Mensch übertrat das Gebot Gottes und that Sünde. Da verlor er das Paradies und mußte sich nähren auf dem Felde, und im Schweiß seines Angesichts sein Brod essen. Und als nun die Menschen sich zu mehren begannen auf Erden, da nahm auch die Sünde zu und die Erde ward voll Frevels. Darum vertilgte Gott durch die Sündfluth das ganze Menschengeschlecht von der Erde.

2. Ausbreitung der Menschen; der Thurmbau zu Babel. — Nur Noah, der ein göttliches Leben führte, fand Gnade vor dem Herrn und ward mit seiner Familie vom Untergange gerettet. Von seinen Söhnen Sem, Ham und Japhet sind ausgebreitet die Leute auf Erden nach der Sündfluth. Und sie zogen vom Gebirge Ararat in Armenien, von wo das neue Menschengeschlecht ausging, gegen Morgen und kamen nach dem